



Frage- stunde

Seite 10

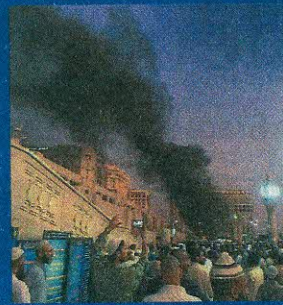


Brüssel eingeknickt

Seite 11

Anschlags- serie

Seite 13



Kindheit im Konflikt

Seite 14

Viele neue Initiativen

Handelskammer zieht Bilanz ihres Ausbildungsangebots - Unternehmertum weiter pushen

LUXEMBURG
ANNETTE WELSCH

Gestern lud die Handelskammer ins „Lycée technique de Lallange“, um die Bilanz ihrer Aktivitäten in der Ausbildung ziehen. „Die Ausbildung ist eine unserer Kern-Aktivitäten, denn gut ausgebildete Leute sind wichtig für die Wettbewerbsfähigkeit“, sagte der Präsident der Handelskammer, Michel Wurth.

Auf vier Pfeilern ruht dieser Bereich: Die Berufsausbildung, die berufliche Weiterbildung, Hochschulausbildungen und die Stärkung des Unternehmertums. „Die Handelskammer möchte Leute auf den Geschmack bringen, ein Unternehmen zu gründen oder dort zu arbeiten. Es sind schließlich die Betriebe, die in einem Land den Kuchen backen, der dann verteilt werden kann“, sagte Wurth.

Die Reform der Berufsausbildung lässt zu wünschen übrig

Vize-Präsident Fernand Ernster konnte für die Berufsausbildung weiterhin starke Schlüsselzahlen vorlegen: 2015 wurden 649 Diplome ausgehändigt bei einer Erfolgsquote von 85,4 Prozent und rund 1.000 neue Lehrverträge konnten zum Schuljahr 2015/16 verzeichnet werden, sodass derzeit gut 4.600 Lehrlinge in den verschiedenen Zweigen in Ausbildung sind.

„Seit 2010 ist die Qualität der Ausbildung ständig gestiegen, nicht zuletzt weil wir mittlerweile 4.000 in den Betrieben für die Betreuung der Lehrlinge Zuständige ausgebildet haben“. Aber: „Die 2008 eingeführte Reform der Berufsausbildung lässt zu wünschen übrig und das schlägt sich auch in den Zahlen nieder“, sagte er. Zu viele Schüler schafften ihre Module nicht in der vorgesehenen Zeit und mussten aufgeben.

Nun hofft man auf die nächste Woche im Parlament zur Abstimmung stehende „Mini-Reform“ der Berufsausbildung, vor allem aber auf die grundlegende Reform, die der



Kurz vor ihrer Generalversammlung resümierten die Vertreter der Handelskammer ihr Ausbildungsangebot. Die Förderung des Unternehmertums steht weiter im Mittelpunkt des Bestrebens

Foto: Chambre de Commerce

Handelskammer im Herbst unterbreitet werden soll. „Die Reorganisation muss Hand in Hand mit neuen Versetzungskriterien gehen“, forderte Ernster.

Im dualen System bis zum Hochschuldiplom kommen

Auf mehr als 500 Teilnehmer in sechs Wochen konnte er dagegen stolz beim neuen Angebot des „TalentCheck“ verweisen (s. Info-Box). Die Handelskammer möchte damit die Orientierung der Schüler hin zu einer Berufsausbildung verbessern. „Das zeigt, dass ein solches Angebot dringend gebraucht wurde“, sagte Ernster.

Für Michel Wurth gelte es den Stellen-

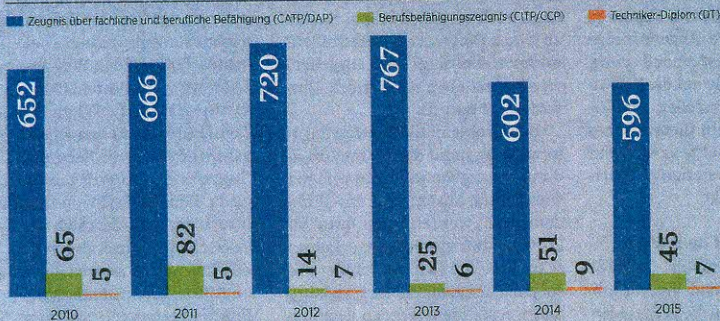
wert der Berufsausbildung aufzuwerten: „Solche dualen Ausbildungssysteme sind Garanten für Beschäftigung. Länder wie Deutschland und die Schweiz, die schon lange darauf setzen, haben die geringe Quoten an Jugendarbeitslosigkeit.“

Ihm schwebt langfristig vor, dass man in der dualen Berufsausbildung bis zum Hochschuldiplom kommt. Stolz ist man auch auf die Angebote an beruflicher Weiterbildung und den Erfolg des 2014 eingerichteten „House of Training“: 13.000 Einschreibungen im ersten Semester 2016 - 22.000 waren es 2015 insgesamt - sprechen für sich. Hier wurden mit „nyuko“ und „Luxembourg Business Angels“ auch weitere Partner gefunden. 82 neue Kurse, davon 21 im ICT-Sektor werden im zweiten Semester noch dazukommen.

„Master of Business Administration“ (MBA) und zum „Bachelor of Arts“ (B.A.) in „Business Administration“.

Im Herbst wird mit dem „House of Entrepreneurship“ ein weiterer Baustein hinzugefügt, mit dem das Unternehmertum nicht zuletzt mit Hilfe von Synergien weiter entwickelt werden soll. Mehr Details gab es gestern aber dazu noch nicht. ●

ERNEUTER REFORMBEDARF



Die Zahl der von der Handelskammer ausgehändigten Diplome ist seit der Reform der Berufsausbildung deutlich zurückgegangen
Quelle: Chambre de Commerce

TIPP FÜR SCHÜLER

Seine Talente checken

Schüler der 9ème, aber auch jeder, der einen Lehrvertrag für eine duale Ausbildung anstrebt, können sich unter winwin.lu zum „TalentCheck“ einschreiben. Beim in der Handelskammer durchgeführten Kompetenz-Test geht es um: Konzentration und Beobachtungsgabe, praktisches Rechnen, Deutsch, Französisch, Englisch, Logik, technische Kompetenzen, Organisationstalent und die Einstellung zur Lehre, zur Arbeit und zu den Kollegen. Der Check ist kostenlos und auf zwei Versuche pro Teilnehmer und Schuljahr beschränkt. Er kann auf französisch und deutsch absolviert werden. Man erhält eine Bescheinigung seiner Kompetenzen, die von Ausbildungsbetrieben anerkannt ist und die Tür zu einer Ausbildung öffnen kann.

Hochschule der Wirtschaft startet am 15. September

Neuigkeiten gibt es auch im Bereich der Universitätsausbildung: Am 15. September soll das ISEC-HdW (Institut Supérieur de l'Economie - Hochschule der Wirtschaft) starten, eine S.A., die zusammen mit der Handwerkerkammer gegründet wurde. Derzeit warte man zwar noch auf die Akkreditierung, aber die müsste in den nächsten Tagen kommen, meinte Ernster.

„Wir wollen damit eine Lücke füllen.“ Angeboten werden nämlich Unikurse, die alternierend theoretische und praktische Kenntnisse vermitteln - duales System quasi. Sie führen zum „Master of Science“ (M.Sc.) in Wirtschaftspsychologie, zum